

dann fäng' er hell durch ihre Fensterscheiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.

- Den Morgenwinden möcht' ich's hauchen ein,
ich möcht' es säufeln durch den regen Gain;
o, leuchtet' es aus jedem Blumenstern!
früßig' es der Duft zu ihr von nah und fern!
Ihr Bogen, könnt ihr nichts als Räder treiben?
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.
- Ich meint', es müßt' in meinen Augen stehn,
auf meinen Wangen müßt' man's brennen sehn,
zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
ein jeder Atemzug gäb's laut ihr kund;
und sie merkt nichts von all dem bangen Treiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben!

15. Der Wanderer geht alleine.

1821.

Ton: Justus W.obra.

1. Der Mai ist auf dem Bege,
der Mai ist vor der Tür:
im Garten, auf der Wiese
ihr Blümlein, kommt herfür!
2. Da hab' ich den Stab genommen,
da hab' ich das Bündel geschnürt,
zieh' weiter und immer weiter,
wohin die Straße mich führt.
3. Und über mir ziehen die Vögel,
sie ziehen in lustigen Reihn,
sie zwitschern und trillern und flöten,
als ging's in den Himmel hinein.
4. Der Wanderer geht alleine,
geht schweigend seinen Gang;
das Bündel will ihn drücken,
der Weg wird ihm zu lang.
5. Ja, wenn wir allzusammen
so zögen ins Land hinein!
Und, wenn auch das nicht wäre, —
könnst eine nur mit mir sein!

16. Auf dem Flusse.

1824.

Ton: Schubert op. 89 Nr. 7.

1. Der du so lustig rauschtest,
du heller, wilder Fluß,
wie still bist du geworden,
gibst keinen Scheidegruß.

2. Mit harter, starrer Rinde
hast du dich überdeckt,
liegst kalt und unbeweglich
im Sande hingestreckt.
3. In deine Dede grab ich'
mit einem spitzen Stein
den Namen meiner Liebsten
und Stund' und Tag hinein,
4. den Tag des ersten Grußes,
den Tag, an dem ich ging;
um Ram' und Zahlen windet
sich ein zerbrochener Ring.
5. Mein Herz, in diesem Bache
erkenntst du nun mein Bild?
Ob's unter seiner Rinde
wohl auch so reizend schwillt?

Franz Grillparzer.

Fortschritt.

Nur weiter geht euer tolles Treiben,
von vorwärts! vorwärts! erschall das Land,
ich möchte, wär's möglich, stehen bleiben
wo Schiller und Goethe stand.

17. Zwischen Garza und Capua.

1819.

Ton: Mendelssohn Nr. 8.

1. Schöner und schöner
schmückt sich der Plan,
schmeichelnde Lüfte
wehen mich an.
2. Fort aus der Prosa
Lasten und Müß,
zieh' ich zum Lande
der Poesie.